

Anzeige einfügen!

1926 bis zum Beginn des 2. Weltkrieges

In den Büsumer Nachrichten vom 28. August 1928 findet sich folgende Anzeige:

„Zwecks Gründung eines Tennis-Klubs werden Interessenten gebeten, sich am Freitagabend (gemeint ist der 3.9.1926) um 8 Uhr im Hotel Seegarten einzufinden. Ganz besonders werden die jungen Mädchen, jungen Leute und jungen Ehepaare eingeladen.

Der Einberufer“

Bild Ehrich einfügen !!

Im Protokollbuch des „Tennisklubs“ finden wir mit Datum 3. Sept. 1926 folgende Eintragung:

„Auf eine Einladung zwecks Gründung eines Tennisklubs hatten sich im Hotel Seegarten 10 Damen und 11 Herren eingefunden. Herr Badekommissar Ehrich, der Einberufer, schlug der Versammlung die Gründung eines „Tennisklubs“ vor. Der Gründungsbeschluss wurde gefasst und der Verein bekam den Namen „Tennisklub Nordseebad Büsum“.

In den Vorstand wurden gewählt:

als 1. Vorsitzender Herr Badekommissar Ehrich

als 2. Vorsitzende Frau Elli Numßen

als 1. Schriftführer + Kassierer Obersekretär Eduard Hargens

als 2. Schriftführer + Kassierer Gastwirt C. Kolle

als 1. Spielleiter Direktor S. Müllegger

als 2. Spielleiterin Frau Frieda Müllegger

als Gerätewart Kaufmann Hans Warnsholdt

als Beisitzer Frl. Anni Thießen + Herr Johs. Haß d.J.

Als Klublokal wird Hotel Seegarten gewählt. In Wintermonaten, während Hotel Seegarten geschlossen ist, sollen etwa nötige Versammlungen in Lokalen der anderen Mitglieder abgehalten werden. Beiträge und Eintrittsgelder werden wie folgt festgesetzt:

Das Eintrittsgeld für aktive Mitglieder beträgt 10,- RM. Die aktiven Mitglieder zahlen außerdem einen Beitrag von 1,- RM vierteljährlich, die passiven Mitglieder einen solchen von jährlich 3,- RM für das Ehepaar, 2,- RM für die Einzelperson. Das Spielgeld beträgt pro Stunde und Spieler 20 Pfennig. Wer, ohne das Spielgeld entrichtet zu haben, den Platz benutzt, zahlt 1,- RM Strafe.

Soweit der Auszug aus dem Protokoll der Gründungsversammlung.

Am 7.9.1926 lesen wir unter der Rubrik „Heimatliche Rundschau“ in den Büsumer Nachrichten:

„Tennisclub Nordseebad Biusum

Im Hotel Seegarten fand am Freitag Abend die Gründung eines Tennisklubs statt. Als 1. Vorsitzender wurde Herr Ehrich und als Spielleiter Herr S. Müllegger gewählt. 35 aktive Mitglieder sind dem Klub bereits beigetreten und die ersten Uebungen auf unserem erstklassig eingerichteten Tennisplatz wurden am Sonnabend und Sonntag mit großem Eifer aufgenommen.“

Am Mittwoch, dem 8.9.1926, fand bereits die nächste Mitgliederversammlung statt, um die Satzung zu verabschieden.

Die Biusumer Nachrichten vom 11.09. meldet:

„Es sind dem Verein bisher schon 56 Mitglieder beigetreten. Das Spielen auf dem Tennisplatz kann nur unter vorheriger Anmeldung beim Spielleiter Herrn Müllegger und Lösung einer Karte bei Herrn Obersekretär Hargens geschehen.“

Der von der damaligen Kurverwaltung erstellte Tennisplatz lag dort, wo sich heute das Wellarium befindet. Auf einer außerordentlichen Hauptversammlung am 28.9.1926 weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der Badeverwaltung zur Benutzung des Platzes hin.

„Gerügt wird, dass auf dem Platz sogar während des Spielens geraucht wird. Es wird beschlossen, dass das Rauchen auf dem Tennisplatz verboten sein soll und jede Zuwiderhandlung mit 1 Mark bestraft werden soll.“

Foto !

Von Beginn an haben die Freunde des Tennissports gern gefeiert. Bereits ein halbes Jahr nach der Gründung veranstaltete der „Tennisklub“ einen „Bunten Abend“, über den der Biusumer Anzeiger am 3. März berichtet, dass dieser

„ im festlich geschmückten Saale des Hotel „Dithmarscher Haus“ bei sehr reger Beteiligung“ stattfand und „in seiner Ausführung als wohlgelungen bezeichnet werden kann und volle Zufriedenheit aller Besucher erntete.“

Im Mai 1927 wird beschlossen, Vereinsbroschen für die Damen und Anstecknadeln für die Herren anzuschaffen.

Außerdem wird eine Maibowle aus der Vereinskasse genehmigt.

Schwierigkeiten tauchte in der Frage des Tennistrainers auf, da dem Verein der Platz während der Hauptsaison nicht ständig zur Verfügung steht – die Kurgäste hatten Vorrang.

Das erste Tennisturnier auf dem Biusumer Tennisplatz wird im Juli 1928 vermeldet. Das „Wettspiel“ fand zwischen Heide und Husum statt und war „recht anregend und interessant für jeden Tennisspieler und sonstige Freunde dieses Sports.“

Die Biusumer Nachrichten schreibt dann weiter:

„Der Bericht eines Spielkenners fehlt uns leider. Als Sieger ging der Tennisclub Heide mit 7:4 hervor. Der hierfür von der Badeverwaltung gestiftete Pokal wurde abends im Kurhotel „Seegarten“ durch Herrn Badekommissar Ehrich mit einer Ansprache überreicht.“

Bei den Neuwahlen im Oktober 1929 tritt ein Wechsel in der Vereinsführung ein. Herr S. Müllegger wird neuer 1. Vorsitzender und Herr Theodor Claussen wird 1. Kassierer und Schriftführer. Die Versammlung ernennt Herrn Hugo Ehrich zum Ehrenvorsitzenden und Herrn Hargens zum Ehrenmitglied.

Anfang März soll wieder ein bunter Abend stattfinden. 8 Damen werden dafür mit einem Tanzlehrer einen Reigen einüben. Auch ein Theaterstück lässt der Festausschuss aufführen. Auf diesem bunten Abend wird ein von Frl. Elfriede Siegfried gestifteter Schläger amerikanisch versteigert und „erzielt den hohen Preis von 40 Reichsmark.“

*1932 tritt der „Tennisklub“ zum ersten Mal bei den Schleswig-Holsteinischen Verbandsspielen an. Das Spiel gegen Meldorf wurde mit 3:8 Punkten verloren. Gespielt wurden 3 Herren-Einzel, 3 Damen-Einzel, 1 Herren-Doppel, 1 Damen-Doppel und 3 Gemischt-Doppel. Zur Mannschaft gehörten:
Frl. A. Icke, Frl. Gertr. Elvers, Frl. A. Thiessen, Helmut Hauffe, G. Johannsen und Theo Clausen.*

*Es folgten 2 weitere Verbandsspiele gegen Brunsbüttel und Heide, auch diese Spiele wurden verloren. Die Büssumer Nachrichten schreibt dazu:
„Somit haben die Staffelspiele ihr Ende erreicht und musste Büsum sich in allen drei Spielen geschlagen bekennen.*

Aus diesen Spielen hat Büsum viel gelernt und es muss nun fleißig geübt werden, damit sie im nächsten Jahr zu den Staffelspielen mit Zuversicht auf ein besseres Abschneiden hoffen dürfen. Unsere Spieler dürfen nun den Mut nicht sinken lassen, es heißt jetzt einfach „trainieren.“ „Gut Schlag!“

*Im April 1933 tritt Herr Sebastian Müllegger aus Zeitmangel von seinem Amt als 1. Vorsitzender zurück. Zu seinem Nachfolger wird der Lehrer Wilhelm Rave gewählt. S. Müllegger wird 2. Vorsitzender und Spielleiter Georg Johannsen. Herr Johannsen regt die Renovierung des Umkleideraumes an. Dazu stiftet Frl. Icke einen Spiegel, Gardinen werden genäht und ein Waschgeschirr aufgestellt.
Frl. A. Thiessen stiftet 3 Handtücher und der „Klub“ stellt 5 Reichsmark für die Renovierung zur Verfügung.*

Bild 2 A !!

3 Jahre später, am 15.5.1936, erscheint in den Büssumer Nachrichten ein dringender Aufruf:

„Um für unser Nordseebad Büsum den Tennissport weiter zu erhalten, ist eine dringende Versammlung angesetzt. In dieser Zusammenkunft sollen die Satzungen umgeändert werden,

um dadurch einen regen Spielbetrieb des weißen Sports wieder aufleben zu lassen. Alle Interessenten und früheren Spieler werden diese Gelegenheit nutzen, um sich diesem Sport zu widmen und erscheinen in dieser Versammlung. Das Tennisspielen soll als Volkssport auch hier in Büsum durchdringen, und darum allen Spielern so billig wie möglich gemacht werden. Wir haben hier nun einen wirklich schönen Platz und muss derselbe ausgenutzt werden.“

Im Protokollbuch erscheint die Eintragung:

Außerordentliche Versammlung vom 15.5.1936

Betr. Auflösung des Tennisklub Nordseebad Büsum.

Nach Beschluss der anwesenden Mitglieder wird der Tennisklub Nordseebad Büsum einstimmig aufgelöst.“

Es wird dann beschlossen, einen „Tennis-Verein“ ins Leben zu rufen, dessen Vorsitzender Georg Johannsen wird.

(Eine Erklärung dafür, warum der „Tennis-Klub“ sich auflöste um dann anschließend einen „Tennis-Verein“ ins Leben zu rufen, konnte leider nicht gefunden werden).

Stellvertr. Vorsitzender S. Müllegger

Schriftführer Claus Adolf Haack

Kassierer Leni Lauenburg

1. Spielleiter Anneliese Icke

2. Spielleiter Theo Clausen

Gerätewart Heinz Warnsholdt

Beisitzer Ruth Johannsen

Der Ehrenvorsitzende Hugo Ehrich und das Ehrenmitglied

Eduard Hargens wurden als solche auch in den neuen Verein aufgenommen.

3 Tage nach der Vereinsgründung schreibt die

Büsumer Nachrichten:

„Der Verein ist bestrebt, neuen Nachwuchs zu schaffen und so müssen hauptsächlich junge Leute sich diesem schönen Sport widmen. Bis Oktober wird kein Eintrittsgeld bezahlt und der Beitrag ist ganz gering, so dass sich gewiss viele junge Leute beim Vorsitzenden G. Johannsen melden.“

Auch 2 Jahre später wirbt der Verein um neue Mitglieder. Die Büsumer Nachrichten schreibt am 25.5.1938:

„Der Tennissport ist, nachdem der Platz tadellos in Ordnung gebracht wurde, von den Mitgliedern unseres Tennisvereins wieder aufgenommen worden. Es wäre zu wünschen, wenn noch weitere Interessenten sich zur Aufnahme beim Vorsitzenden Georg Johannsen, Bahnhofstraße, melden wollten.“

Die letzte Eintragung vor dem 2. Weltkrieg findet sich im

Protokollbuch mit Datum 3. Juni 1938.

Georg Johannsen wird einstimmig wiedergewählt.

Im Frühjahr des Jahres 1939 wird Herr Johannsen bereits eingezogen.

Der Neubeginn nach dem Zusammenbruch

Nach dem Zusammenbruch 1945 gab es den Tennisverein nicht mehr. Dafür hatte der Büsumer Turn- und Sportverein eine Sparte Tennis und Tischtennis eingerichtet.

Die Tennisspieler dieser Abteilung beschlossen 1948, den Tennisclub wieder neu zu gründen und aus dem Verband des TSV auszuscheiden.

Am 1. April 1948 fand die erste Mitgliederversammlung des

Tennisclubs „Rot-Weiß“ Nordseebad Büsum im Hotel „Alte Post“ statt.

In diesen Vorstand wurden gewählt:

*Hans Furch 1. Vorsitzender
Georg Johannsen Sportwart und stellv. Vorsitzender
Hans Hentschel Schriftführer
Heinz Jassen Kassierer
Ernst-Heinrich Dethlefs Jugendwart und 2. Sportwart*

*Der 1. Vorsitzende gab der Versammlung die Spielplanung für das Jahr 1948 bekannt:
-16./17. Mai internes Eröffnungsturnier*

Punktspiele für die erste Herrenmannschaft:

- 6. Juni gegen Neumünster in Büsum*
- 13. Juni gegen HSV Heide in Heide*
- 20. Juni gegen Rendsburger TSV in Rendsburg*
- 27. Juni gegen Rendsburger TV in Büsum*

An diese „Pflichtspiele“ sollten sich zwei offene Turniere der Kurverwaltung am 10./11. Juli und am 21./22. August anschließen.

Weiter waren geplant ein Kreisturnier und am 18./19. September das Abschlussturnier.

Unter Punkt 6 dieser 1. Mitgliederversammlung wird beschlossen,

„den ehemaligen Ehrenmitgliedern des ersten Büsumer Tennisclubs Herrn Hugo Ehrich und Herrn Sebastian Müllegger den Ehrenvorsitz bzw. die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.“

Der Alterspräsident Hermann Johannsen richtete am Ende der Versammlung einige Schlussworte an die Anwesenden. Er bat,

„den Vorstand in seinen Bemühungen, dem Büsumer Tennissport sein altes Ansehen zu verleihen, nach besten Kräften zu unterstützen. Er ermahnte alle Mitglieder des neu gegründeten Clubs zur Kameradschaft.“

Um die Genehmigung für den Tennisclub zu erhalten, mussten die fünf Vorstandsmitglieder die Fragebögen zur Entnazifizierung und einen Finanzierungsplan für den Club einreichen.

Kopie Finanzierungsplan !!

Der Spielbetrieb durfte ohne diese Genehmigung nicht aufgenommen werden. Darüber setzten sich die Tennisfreunde jedoch einfach hinweg, es wurde in den kommenden Monaten fleißig gespielt. Die Militärregierung in Itzehoe und die Landkreisverwaltung Norderdithmarschen erteilten endlich nach langem Hin und Her am 22. November 1948 dem Tennisclub die Genehmigung.

1949 bereitete der Zustand des Platzes dem Vorstand große Sorgen.

Die Erneuerung des Belages sollte 700,-- DM kosten, das war für den Club nicht zu schaffen.

Darum erfolgte in Gemeinschaftsarbeit

Die „Spielbereitmachung“ des Platzes. Zur Beitragsfrage wird berichtet, dass alle Mitglieder einen Grundbeitrag von 1,-- DM im Monat zu zahlen hatten. Eine Spielstunde kostete 20 Pfennig.

Bereits im nächsten Jahr feierte der Tennisclub sein traditionelles Kostümfest. In den Büssumer Nachrichten findet sich der Hinweis, dass der Eintrittspreis mit nur 1,-- DM sehr niedrig gehalten sei.

Es bestünde Kostüm- und Maskenzwang und man solle doch trotz der schlechten Zeiten hier einmal mitmachen.

Im Anschluss an das Fest berichtete die Zeitung, dass „im buntgeschmückten Saal ein fröhliches Völkchen in reizvollen Kostümen durcheinanderwirbelte. Die Sorgen des Alltags waren für leider nur ein paar Stunden vergessen. Viel guter Geschmack wurde gezeigt und wohlgeformte Beine.“

Sportlich wird berichtet, dass die Herrenmannschaft des TC

Rot-Weiß sehr erfolgreich gewesen sei, da sie beide Turniere gegen den TC Grün-Weiß Heide gewonnen habe. Die Büssumer Nachrichten berichtete

„Auch bei dem offenen Turnier der Kurverwaltung bewiesen unsere Spieler, dass der Verein einige Köhner in seinen Reihen hat.“

Es werden die Spieler Dethlefs, Jassen, Kürschner, Furch, Reimers und Gülke genannt.

Der Aufschwung unter Ernst-Heinrich Dethlefs

Die Unterlagen nach der Neugründung 1948 bis 1959 sind leider nur sehr lückenhaft vorhanden.

Im Januar 1953 werden Neuwahlen durchgeführt.

Hier wird Ernst-Heinrich Dethlefs das 1. Mal zum Vorsitzenden gewählt. Mit seiner Wahl beginnt für den Tennisclub eine ereignisreiche Zeit. 1953 ist E.H. Dethlefs gleichzeitig Sportwart.

Rolf Reimers 2. Vorsitzender

Heinz Jassen Kassierer

Hans Hentschel Schriftführer

Karl-Heinz Fuchs Jugendwart

Auf dieser Versammlung erhält Herr Fuchs den Wanderpokal der Kurverwaltung als erfolgreichster Spieler des Jahres 1952. Erwähnt wird auch ein erfolgreicher Jugendlicher: Reimer Groth.

Die Mitgliederzahl betrug 47 Aktive und 8 Passive.

Karl-Heinz Fuchs, der nach dem Krieg als Studienrat an das Gymnasium Büssum kam, war ein technisch sehr guter Spieler.

Er wurde 1954 Kreismeister und zusammen mit Herrn Nehls auch Kreismeister im Herrendoppel.

Bei den Vorstandswahlen im nächsten Jahr tauchen neben E.H. Dethlefs, Rolf Reimers und Karl-Heinz Fuchs 2 neue Namen auf:

Schriftführer wird Bernhard (Berni) Schröder und Kassierer Rolf Lauenburg.

Wie schwierig es damals war, auf dem einen Platz am Deich den Spielbetrieb zu regeln, zeigt ein Auszug aus der Platzordnung:

„Das Buch für die Eintragungen liegt bei der Drogerie Lauenburg aus, die Eintragungen sind von 17 bis 18 Uhr nur für einen Tag im Voraus zu tätigen. Kurgäste können sich zu dieser Zeit mit Vorrang eintragen, aber nur für Spielzeiten bis 16 Uhr 30. Der Sportwart ist berechtigt, Mannschafts-Training oder Ranglistenspiele anzusetzen. Diese Spiele haben grundsätzlich Vorrang. Diese Regelung ist jedoch nur für einen Tag in der Woche zulässig.

Nach Beendigung der Spielstunde ist der Platz- und Clubhausschlüssel an einen der nachfolgenden Spieler zu übergeben. Ist kein nachfolgender Spieler am Platz, oder ist die nächste Stunde spielfrei, so sind die Schlüssel in der Drogerie Lauenburg abzugeben. Die Clubmitglieder werden gebeten, hierauf besonders mit zu achten. Nichtabgabe der Schlüssel zieht eine Spielsperre von einer Woche nach sich.

Der Tennissport ist ein weißer Sport. Die Benutzung des Platzes ist daher nur in weißer Kleidung und mit vorschriftsmäßigem Schuhzeug gestattet.“

Neuaufnahmen konnten in diesem Jahr nicht erfolgen.

Foto Nr. 5

Ab Mitte der fünfziger Jahre fanden die Bäderturniere statt und wurden als sehr erfolgreich erwähnt. 1956 hatte sich der Tennisclub für die Punktspiele beim Tennisverband gemeldet, aus „spielerischen Gründen“ musste die Meldung jedoch zurückgezogen werden.

Im Februar 1956 veranstaltete der TCB im Hotel „Stadt Hamburg“

Wein Kostümfest unter dem Motto

„Bazar in Bagdad“

Vielen älteren Clubmitgliedern ist dieses Fest noch in guter Erinnerung.

Bild 3 !!

Die Dekoration, die Kostüme, die Stimmung – es stimmte einfach alles !

Der Umzug

Ende der fünfziger Jahre wurde es immer deutlicher. Der eine Platz am Deich reichte bei weitem nicht mehr aus.

Er war von morgens bis abends besetzt. Seit Jahren herrschte Aufnahmesperre. Viele Internatsschüler bemühten sich vergeblich um eine Aufnahme in den Club. Da die Kurgäste auf dem Platz Vorrecht hatten, war der Platz in den Monaten Juli-August für Clubmitglieder fast nicht nutzbar. Das früher so beliebte Bäderturnier fand seit Jahren nicht mehr statt. In der Mitgliederversammlung am 31.10.1958 stellte Ernst-Heinrich Dethlefs die Pläne für eine neue Anlage vor. In dem Kleingartengelände hinter der Otto-Johannsen-Straße sollten 2 neue Plätze entstehen. Die Mitglieder waren bereit, mit Hilfe einer Beitragserhöhung, einer Sonderumlage und einer Bausteinaktion die notwendigen Eigenmittel in Höhe von 6.000,-- DM aufzubringen. Unter dem Punkt Verschiedenes fand sich folgender Vermerk:

„Es gingen bereits die ersten Vorschläge für Spenden zur neuen Platzanlage ein. Frau Maack spendet in großzügiger Weise das erste Stück Inventar in Form eines Liegestuhles, Frau Hentschel stellt großzügigst außer einem Bierdeckel einen Barhocker in Aussicht. Zur Nachahmung wird höflichst aufgefordert.“

Dort heißt es aber auch, dass mit Rücksicht auf die großen finanziellen Belastungen die auf den Club zukommen, von eigenen Festen in dieser Zeit Abstand genommen wird.

1960 wurden die Plätze angelegt und für den Spielbetrieb freigegeben. Auf der Mitgliederversammlung 1960 berichtet Ernst-Heinrich Dethlefs über die Fertigstellung der Plätze, es fehlte nun nur noch ein Umkleide- und ein Materialhäuschen.

Der Vorstand:

<i>1. Vorsitzender</i>	<i>Ernst-Heinrich Dethlefs</i>
<i>Stellvertreter</i>	<i>Karl-Heinz Grothus</i>
<i>Kassenwart</i>	<i>Beate Hug</i>
<i>Sportwart</i>	<i>K.H. Fuchs</i>
<i>Jugendwart</i>	<i>Gerd Warnke</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>Bernhard Schröder</i>

Am Ende des Jahres gelang es dem damaligen Bürgermeister Ohlen, ein gebrauchtes Holzhaus aus einem Hamburger Kleingartengelände für den Club zu erwerben. Das Haus wurde geliefert, der Vorstand konnte es auf der Anlage besichtigen. Beate Hug erzählte, wie entsetzt sie gewesen sei, als sie dort vor einem riesigen nassen Bretterhaufen gestanden habe. Der Aufbau geschah dann später. Es musste zunächst das Fundament gegossen werden. Insgesamt hat das Haus 13.100,-- Dm gekostet. Im Mai 1961 war es dann endlich soweit. Der Tennisclub feierte die Einweihung der neuen Platzanlage. Unter der Überschrift

„Tennisfreunde halfen sich selbst – Vorbildliche Gemeinschaftsleistung –, berichtete die DLZ:

„Eine große Zahl von Gästen, unter ihnen Bürgermeister und Kurdirektor Ohlen, Schulrat Burghardt, sowie Vertretern der Schulen und Abordnungen der Nachbarvereine aus Heide, Husum und Meldorf hatten sich eingefunden, um Glückwünsche zu übermitteln. Der Vorsitzende, Kirchspielschreiber Dethlefs, begrüßte die Gäste und gab einen Überblick über die Anstrengungen, die der Verein unternahm, um diesen Erfolg zu erreichen. Rund 36.000,-- DM kosteten Platzanlage und Clubhaus. Der Sportförderungsausschuss des Landes gewährte eine Beihilfe von 12.000,-- DM, dazu kamen die 6.000,-- DM Eigenmittel und 18.000,-- DM wurden als Darlehen aufgenommen. Neben dieser finanziellen Belastung haben die Mitglieder in vielen Arbeitsstunden zur Ausgestaltung der Platzanlage beigetragen. Vorsitzender Dethlefs würdigte besonders die Arbeit von Frau Hug, die unermüdlich tätig war und mit der Ausgestaltung des Clubhauses eine Arbeit leistete, die den ungeteilten Beifall der Gäste und Mitglieder fand.“

Ob Gardinen oder Kissen, alles war ihr Werk!

Auf der neuen Anlage wurden Emil Much als Platzwart eingestellt, seine Frau Elisabeth betreute das Clubhaus und vor allem die Spieler. In dem gemütlichen Clubhaus fand nun auch ein reges Vereinsleben statt. Jeden Morgen gegen 11 Uhr fand sich bei Mutter Much eine Kaffeerrunde ein, dazu gehörte auch Ernst-Heinrich Dethlefs. Diese Pause ließ er sich nicht nehmen.

Es gab regelmäßige Stammtische und vor allem Skatabende. Rechts spielten die Herren, links die Damen. Zur Herrenrunde gehörten neben Ernst-Heinrich Dethlefs Ludwig Meyer, Karl-Heinz Grothus, Dr. Witt, Berni Schröder, später kam Hans Kaber dazu. Während des Spielens fielen unter den Herren auch schon mal deftige Worte wie „du Nappsülze, du Bettnässer“ oder „Tennisspeelen kanns du nich, Skot speelen kanns du nich – du büst een ob 'n Misten“

Kam keine Skatrunde zusammen, wurde geknobbelt.

Gefeiert wurde gern, das Anspielen war immer ein Ereignis. Dort, wo sich heute der Kindergarten befindet, wurde ein großes Maifeuer veranstaltet; es gab Kappenfeste, Nachtturniere in Kostümen mit Baulampen und Autoscheinwerfer beleuchtet, Juxturniere, Schleifchenturniere und Skatturniere. Beim Organisieren waren Alice und Ludwig Meyer immer mit dabei. Wurde es Mutter Much mal zuviel und zu spät, dann sagte sie:

„So, ich geh jetzt, ihr wisst ja, wo alles steht. Schreibt auf, was ihr getrunken habt. Abschließen nicht vergessen!“ Es konnte passieren, dass Emil Much morgens zur Platzpflege kam und einige Unentwegte waren immer noch da.

Mit dem Neubau der Platzanlage trat der TC in ein neues Stadium seines Vereinslebens. Die Mitgliederzahlen stiegen innerhalb eines Jahres von 45 im Jahr 1961 auf 84 im Jahr 1962, eine fast 100 %-ige Steigerung. Damit war auch die Finanzierung des Darlehens gesichert.

Nach längerer Pause fand das Bäderturnier 1961 wieder statt und die Freundschaftsspiele gegen Husum, Meldorf und Wilster lebten wieder auf. Sportwart Fuchs beklagte nur, dass die meisten Aktiven Anfänger seien und es daher noch einige Zeit dauern würde, bis der sportliche Anschluss gewonnen sei.

Beim Bäderturnier 1965 tauchten erstmals aus Worms die Brüder Dieter und Jürgen Kroll auf. Dieter gewann das Herreneinzel und zusammen mit seinem Bruder auch das Herrendoppel. Das Senioreneinzel gewann Karl-Heinz Fuchs. Dieter Kroll siegte 3 mal hintereinander.

1966 wurde im Februar wieder ein Kostümfest gefeiert. Es fand im „Hotel Dithmarscher Haus“ statt unter dem Motto:

„Rot-Weiß – ganz heiß“

In den Büsumer Nachrichten lesen wir darüber:

„Einmalig und bisher unübertroffen die Dekoration: Netze, Girlanden, Beleuchtung, lauschige Ecken und vor allem die oft benutzte Rutschbahn.“

Beim Bäderturnier 1966 tauchte bei den Damen der Name Bärbel Ruck aus Kaiserslautern auf. Sie wurde zwar „nur“ dritte, aber für den Büsumer Tennisspieler Adolf Hansen wurde sie – und das bis heute – die Nr. 1 (seine Ehefrau).

Inzwischen plante die Kurverwaltung den Bau eines Wellenbades am Deich und zwar dort, wo der erste Tennisplatz lag. Dieser wurde noch immer vom TCB genutzt, vor allem bei Turnieren wurde er gebraucht. Die Kurverwaltung signalisierte dem Club, einen dritten Platz auf seiner Anlage zu finanzieren. Mit einem Kontostand von 38.000,- DM wurde die Clubanlage um die Plätze 3 und 4 erweitert. Ernst-Heinrich Dethlefs, seit 1965 erster hauptamtlicher Bürgermeister von Büsum, gleichzeitig auch Kurdirektor und 1. Vorsitzender der Clubs, gab 1967 die Plätze für den Spielbetrieb frei. Ernst-Heinrich Dethlefs betonte in seiner Ansprache, die Erweiterung sei nicht nur der Wunsch der Büsumer Tennisspieler gewesen, sondern auch der Wunsch der vielen Gäste, die in Büsum ihren Urlaub verleben. Berni Schröder, inzwischen Sportwart des Clubs, dankte der Kurverwaltung für die neue Anlage und übernahm sie in die Obhut des Vereins. Neben den Plätzen entstand auch der Parkplatz und die Tenniswand.

Bedingt durch den regen Spielbetrieb, die Kurgastturniere, Freundschaftsturniere und das Bäderturnier, wurde vor allem der sanitäre Trakt des Clubhauses den Anforderungen nicht mehr gerecht. Mit Unterstützung der Kurverwaltung wurde 1971 das Clubhaus für 30.000,-- DM umgebaut. Der Aufenthaltsraum wurde vergrößert, hinzu kamen zwei Umkleideräume mit Duschen und sanitären Einrichtungen. Die finanzielle Situation des TCB war durch diesen Umbau sehr gespannt und so wurde beschlossen, neben dem Beitrag eine einmalige Umlage von 50,-- DM zu erheben.

Bei den Wahlen im Jahr 1971 erfolgte ein Wechsel im Amt des Sportwartes. Uwe Jochims wurde Nachfolger von Berni Schröder. Der neue Sportwart setzte den Beschluss der Mitgliederversammlung aus dem Jahr 1970 in die Tat um, sich an den „Medenspielen“ zu beteiligen. 1972 erfolgte die Meldung von 2 Herren- und einer Damenmannschaft. Es wurde ein sportlich sehr aktives Jahr. Die Damenmannschaft wurde gleich im ersten Jahr Gruppensieger, verlor aber leider das Aufstiegsspiel. Zur 1. Damenmannschaft gehörten Anne Dethlefs, Antje Jochims, Hilde Möring, Adelheid Röpeke, Ilse Steenholdt-Schütt, Dörte Wiedemann und Gertrud Wittmaack (alphabetische Reihenfolge).

Die erste Herrenmannschaft wurde ebenfalls Gruppensieger und stieg sogar auf. Dieser Mannschaft gehörten an:

Gerd Dose, Karl-Heinz Grothus, Carsten Dose, Uwe Jochims, Andreas von Schorlemer, Hansi Möring, Dr. Müller, Ludwig Meyer wurde im Doppel eingesetzt.

Zu den Gewinnern beim Bäderturnier gehörten in diesem Jahr u.a. Frau Waliczek aus Schleswig und bei den Senioren Friedhelm Kruse aus Marne. Trainerstunden gab Herr Hlavka aus Heide. Von ihm haben so manche Büsumer Spieler bzw. Spielerinnen profitieren können.

Die Clubmitglieder nahmen großen Anteil an den ersten Punktspielen der TCB-Mannschaften. Eine große Anzahl interessierter Zuschauer verfolgten die Heimspiele, aber auch zu den Auswärtsspielen reiste eine Fangemeinde an, um die Mannschaft zu unterstützen. Uwe Jochims berichtet, dass zum allerersten Turnier in Tönning 60 Anhänger des TCB angereist kamen. Der Dackel von Frau Waliczek verwechselte das Hosenbein von Karl-Heinz Grothus mit einem Baum und hob das Bein.

Der Hamburger Ernst Krogmann, der ein Ferienhaus im Erlengrund besaß und auch dem TCB angehörte, stellte den Kontakt zu seinem Club in Hamburg her, der Tennisgemeinschaft Alstertal, kurz Tega genannt. Er stiftete einen großen Silberpokal, dieser wurde nun jährlich ausgespielt – mal in Büsum, dann in Hamburg, jedes Mal mit einem Festball verbunden. Dieser Pokal befindet sich im Besitz des TCB.

Der Vorstand im Jahr 1973:

<i>1. Vorsitzender</i>	<i>Ernst-Heinrich Dethlefs</i>
<i>2. Vorsitzender</i>	<i>Uwe Wittmaack</i>
<i>Sportwart</i>	<i>Uwe Jochims</i>
<i>Jugendwart</i>	<i>Gertrud Wittmaack</i>
<i>Kassenwart</i>	<i>Beate Hug</i>
<i>Pressewart</i>	<i>Bernhard Schröder</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>K-H. Fuchs</i>

In diesem Jahr musste für Jugendliche ein Aufnahmestopp ausgesprochen werden.

Frau Wittmaack konnte dem Andrang bei den Trainingsnachmittagen kaum Herr werden.

Die Kreismeisterschaften der Jugendlichen fanden in Büsum statt und der TCB stellte mit Sigrid Schüller und Joachim v. Schorlemern zwei Kreismeister.

Zum Bäderturnier hatten 120 Spieler/Spielerinnen gemeldet. Das Dameneinzel gewann erneut Frai Waliczek. Das Senioreneinzel Herr Franke aus Rendsburg. Die Herrenmannschaft stieg erneut auf. Es wurde allgemein vermerkt, dass sich die Punktspiele positiv auf die Leistungsstärke der Spieler und Spielerinnen ausgewirkt haben.

Es folgten 2 für den Tennisclub sehr ereignisreiche Jahre. Auf der Mitgliederversammlung im Februar 1974 berichtet Ernst-Heinrich Dethlefs über die von der Kurverwaltung geplante

*Vergrößerung der Tennisanlage durch den Neubau von 2 Freilandplätzen und einer Tennishalle mit zwei Plätzen. Die Büssumer Nachrichten vom 26.02.1974 meldet:
„Einmalig an der Westküste: Tennishalle für Büsum geplant. Nordseebad vergrößert sportliches Freizeitangebot.“*

Die Kurverwaltung investiert 65.000,-- DM in Platz 5 und 6, die vorrangig den Kurgästen zur Verfügung stehen sollten. Bei der Inbetriebnahme der Plätze wurde bekannt gegeben, dass mit dem Bau der Halle im Herbst begonnen werden sollte.

1974

Das Bäderturnier mit 150 Nennungen wurde überschattet durch den Tod von Berni Schröder, der im Alter von 52 Jahren während eines Spieles auf dem Platz verstarb. Der TCB verlor mit ihm einen guten Freund und Kameraden. Er hatte Freude am Tennissport und seiner Skatrunde, war gesellig und für jeden Spaß zu haben.

Im November wurde der Hallenbau gerichtet. Am 16. Februar folgte die Einweihung der Tennishalle. Sie war damals eine der ersten an der Westküste. Die Kosten in Höhe von 450.000,-- DM wurden allein von der Gemeinde Büsum getragen, ohne Hilfe des Landes oder des Sportverbandes. Die Mitglieder des Tennisclubs taufte die Halle Ernst-Ludwig-Halle. Ernst steht natürlich für Ernst-Heinrich Dethlefs, der den Bau überhaupt ermöglicht hat, musste er doch in der Gemeindevertretung Überzeugungsarbeit leisten, um die Zustimmung für den Bau zu erhalten.

Ludwig steht für Ludwig Meyer, der fast täglich auf dem Bau zu finden war, um den Fortgang der Arbeiten zu beobachten.

Die Büssumer Nachrichten vom 18.02.1975 trug die Überschrift:

„Weißer Sport unter Dach und Fach“

Während der Einweihungsfeier wurde bereits über den Anbau eines neuen Clubhauses nachgedacht. Ein Vorentwurf lag bereits vor. Auch sportlich gesehen war 1975 ein erfolgreiches Jahr. Die 1. Herrenmannschaft schaffte zum 4. Mal in ununterbrochener Reihenfolge den Aufstieg und spielte nun in der Bezirksliga West. Die Mannschaft spielte in der Aufstellung Dr. Müller, Gerd Dose, Karl-Heinz Grothus, Carsten Dose, Hans Möring. Uwe Jochims, Ersatz: Joachim Awiszus, Ludwig Meyer.

Den Damen gelang nach dreimaligem vergeblichem Anlauf in diesem Jahr ebenfalls der Aufstieg in die Bezirksliga West. Zur Damenmannschaft gehörten:

Gertrud Wittmaack, Dörte Wiedemann, Antje Jochims, Annegreth Dethlefs, Hilde Möring, Ilse Stennholdt-Schütt, Ersatz: Brigitte Fuchs, Käthe Witt.

1976 stand ganz im Zeichen des 50-jährigen Bestehens des Clubs. Aber bevor das Jubiläum gefeiert wurde, gab es sportlich einige herausragende Ereignisse. So stieg die 1.

Herrenmannschaft das 5. Mal hintereinander auf und erreichte damit die Verbandsliga.

Über das Kurgastturnier wird berichtet, dass es sich einer immer größer werdenden Beliebtheit erfreue und das Bäderturnier verbuchte über 100 Meldungen. Unter den Siegern finden wir auch Karl-Heinz Grothus, der zusammen mit Gerd Hasse das Seniorendoppel gewann.

Da viele der Büssumer Tennisspieler über den Fußball zum Tennis gekommen sind, nahm der TCB auch an einem Fußballturnier der Betriebssportgemeinschaften in der Eiderlandhalle teil und wurde Pokalsieger.

Bild Köhn !!

Am 25. September wurde das 50-jährige Bestehen des Tennisclubs gebührend gefeiert. Am Morgen überbrachte der Vorsitzende des Kreissportverbandes, Herr Striebinger, die Glückwünsche des Kreis- und Landessportverbandes und überreichte Ernst-Heinrich Dethlefs Den Ehrenschild des Landessportverbandes und den Ehrenteller des Kreissportverbandes. Am Nachmittag fand ein Mixed-Turnier statt, an dem auch Paare von einigen befreundeten Clubs teilnahmen. Der Festball wurde im Strandhotel „Erlengrund“ gefeiert. Ernst-Heinrich Dethlefs hielt einen Rückblick auf die 50-jährige Clubgeschichte und betonte vor allem den ungeheuren Aufschwung, den der Tennisclub seit 1961 erlebt habe. „ür uns ist Tennis die herrlichste Nebensache der Welt“ meinte der Vorsitzende, „doch hätte er wohl kaum einen solchen Aufschwung genommen, wenn es nicht das ehrenamtliche Engagement der Vorstandsmitglieder gegeben hätte.“ Zum Dank zeichnete er einige von Ihnen mit der silbernen Ehrennadel aus. Diese Nadel erhielten Beate Hug, Karl-Heinz Fuchs, Karl-Heinz Grothus und Georg Johannsen, der bereits zu den Gründungsmitgliedern 1926 gehörte. Ernst-Heinrich Dethlefs wurde für seine Verdienste, die er sich um den TCB erworben hatte, mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Bürgervorsteher Franz Hose ?? wies in seiner Ansprache auf die sportliche Breitenarbeit, die durch en Tennisclub geleistet werde, hin. Die sportliche Förderung der Jugendlichen könne als vorbildlich bezeichnet werden. Und er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit zwischen dem Tennisclub und der Gemeinde, die sich in erster Linie auf die Betreuung der tennisspielenden Kurgäste erstreckt habe (Büsumer Nachrichten vom 28. September 1976). Ernst-Heinrich Dethlefs nahm dann die Siegerehrung der Clubmeister des Jahres 1976 vor und gab anschließend die Tennisfläche frei.

In der Mitgliederversammlung des Jahres 1977 wurde lebhaft über einen Clubhausneubau diskutiert, man einigte sich jedoch darauf, die Planung zunächst zurückzustellen. Bei den Vorstandswahlen gab es einige Veränderungen:

<i>1. Vorsitzender</i>	<i>Ernst-Heinrich Dethlefs</i>
<i>2. Vorsitzender</i>	<i>Uwe Wittmaack</i>
<i>1. Sportwart</i>	<i>Uwe Jochims</i>
<i>2. Sportwart</i>	<i>Gerd Rose</i>
<i>1. Jugendwartin</i>	<i>Gisela Müller</i>
<i>2. Jugendwartin</i>	<i>Frauke Petersen</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>Günter Iwersen</i>

In diesem Jahr stieg auch die 1. Damenmannschaft in die Verbandsliga auf. Das Aufstiegsspiel gegen Kaltenkirchen blieb spannend bis zum letzten Doppel. Den Punkt zum 5:4 für Büsum Holten Rosi Dreyer und Anne Dethlefs. Als die Mannschaft mit Anhang nach Büsum zurückkehrte, hatte Ernst-Heinrich Dethlefs bereits bei Magda Köhn im Clubhaus eine kleine Aufstiegsfeier organisiert. Die Damen spielten in der Aufstellung Rosi Dreyer, Antje Jochims, Dörte Wiedemann, Gertrud wittmaack, Anne Dethlefs, Heinke Iwersen und Birgit Eckert.

1978 nahm Ernst-Heinrich Dethlefs die Planung für den Clubhausneubau in Angriff. Ein großes Projekt, das letzte, das Ernst-Heinrich Dethlefs für seinen Tennisclub in die Tat umsetzte. In der Mitgliederversammlung wurde außerdem der Beschluss gefasst, das Bäderturnier nicht mehr zu veranstalten, sondern ein vom schleswig-holsteinischen Landesverband als A-Klassen-Turnier deklariertes Ranglistenturnier durchzuführen.

Die Kreismeisterschaften fanden auf der Büsumer Anlage statt. Die Plätze, gepflegt von Egon Köhn, waren in einem hervorragenden Zustand. Magda Köhn versorgte die Gäste und Mitglieder zu aller Zufriedenheit.

Der Club zählte inzwischen 240 Mitglieder.

Der Clubhausneubau war das beherrschende Thema des Jahres 1979. Die Büssumer Nachrichten vom 25.5.1979 berichtet, dass es in der Gemeindevertretung zu Diskussionen um den Neubau und die Erhöhung des Zuschusses auf 180.000,-- DM kam. Ernst-Heinrich Dethlefs argumentierte in der Sitzung, dass im Sommer 2 Drittel der Spieler auf der Anlage Kurgäste gewesen seien und das alte Clubhaus den Anforderungen einfach nicht mehr gerecht werde. Man habe aus diesem Grund bereits das Bäderturnier absagen müssen. Es handele sich seiner Meinung nach „um einen Notstand der Gemeinde“. Es kam schließlich zu einer Einigung. Der Zuschuss wurde gewährt. Der verantwortliche Architekt für den Neubau war. H.G. Jasper. Für den Neubau ging eine großzügige Spende in Höhe von 50.000,-- DM von Frau Erna Ebel ein. Am Eingang des Clubhauses befindet sich die Tafel mit der Inschrift

Zum Andenken an Herrn Max Ebel

15.12.1900 – 25.11.1974

wurde dieser Bau gefördert von seiner Frau Erna Ebel

Frau Ebel, sie war die Gründerin der Fa. Kapsel-Zieh-Fabrik in Berlin, erhielt als Dankeschön für ihre Spende regelmäßig zu ihrem Geburtstag einen Blumenstrauß vom TCB. Sie verstarb im Jahre 1989.

Im Juli 1979 verstarb Ludwig Meyer. In einem Nachruf des Tennisclubs heißt es „In den langen Jahren seiner Zugehörigkeit zu unserem Verein hat er sich um den Tennissport große Verdienste erworben.“

Im Herbst wurde im „Erlengrund“ der Tennisball gefeiert, verbunden mit der Ehrung der Clubmeister. Ernst-Heinrich Dethlefs bedankte sich in seiner Begrüßungsansprache vor allem bei den beiden Sportwarten Uwe Jochims und Günter Iwersen für die geleistete Arbeit der vergangenen Saison, aber auch bei dem „Dreigestirn“ Diener-Wiedemann-Schmidt, dem Festkomitee, dass viel Organisationstalent bewiesen habe (Büssumer Nachrichten vom 6.10.1979).

Im Januar des Jahres 1980 werden die letzten Aufträge für das neue Clubhaus vergeben. Die Mitgliederversammlung am 17.2. wurde von Uwe Wittmaack, dem 2. Vorsitzenden, geleitet, da Ernst-Heinrich Dethlefs erkrankt war. Es wird u.a. ein Hundeverbot für das neue Clubhaus beschlossen, allerdings wird eine Ausnahme gemacht: der Pudel „Bonny Meyer“ darf mit seinem Frauchen Alice das Clubhaus betreten.

In Abwesenheit wird Ernst-Heinrich Dethlefs zum 1. Vorsitzenden wiedergewählt.

Die Einweihung des Neubaus erfolgte am 20. September. Ernst-Heinrich Dethlefs konnte daran nicht teilnehmen, er lag schwerkrank im Heider Krankenhaus. Der Vorstand schreibt ihm: „Dass dieses so gut gelungene Clubhaus gebaut wurde, haben wir zur Hauptsache Dir, lieber Ernst, zu verdanken. Du hast uns, wie schon so oft während Deines langjährigen Amtes als 1. Vorsitzender, durch Deine außerordentlich klugen und umsichtigen Verhandlungen und Deinem so interessierten Einsatz zu diesem Neubau verholfen. Wir alle danken Dir auf diesem Wege von ganzem Herzen.“

Am 29. September 1980, im Alter von nur 56 Jahren, verstarb Ernst-Heinrich Dethlefs.

Nachfolger im Amt des Vorsitzenden wurde bei der Neuwahl 1981 Uwe Wittmaack.

<i>2. Vorsitzender</i>	<i>Heinrich Groth</i>
<i>Sportwart</i>	<i>Uwe Jochims</i>
<i>2. Sportwart</i>	<i>Günter Iwersen</i>
<i>Kassenwart</i>	<i>Beate Hug</i>
<i>Jugendwart</i>	<i>Herr Köpp</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>Dörte Wiedemann</i>
<i>Pressewart</i>	<i>Volker Johann</i>

Im Oktober 1982 veranstaltete der Tennisclub nach langer Zeit einen großen Ball. Uwe Wittmaack erinnerte sich in seiner Begrüßungsansprache an die Nachkriegszeit, in der der Tennisball das gesellschaftliche Ereignis schlechthin in Büsum gewesen sei. Nun solle die alte Tradition wieder aufleben. Sein Dank galt dem Festausschuss Heidi und Heinrich Groth, Herma Diener, Bernd Bahr sowie Günter Iwersen.

1984 wurde der Jugendliche Philipp Heimann als 300. Mitglied im TC begrüßt. Er erhielt vom Verein einige Trainerstunden geschenkt. Die Kurverwaltung übernimmt die Erneuerung des Hallenbodens in Höhe von 65.000,-- DM Die jährliche Pacht erhöhte sich auf 24.000,-- DM. Der Pachtvertrag wurde auf 10 Jahre verlängert.

Der Vorstand im Jahre 1984:

<i>Neuer erster Vorsitzender</i>	<i>Volker Johann</i>
<i>1. Sportwart</i>	<i>Willi Schmidt</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>Bernd Bahr</i>
<i>Pressewart</i>	<i>Uwe Wittmaack</i>
<i>2. Jugendwartin</i>	<i>Antje Jochims (bestätigt)</i>

Im April dieses Jahres übernahm Ingrid Hornberger die Bewirtschaftung des Clubhauses. Der Tennisball im Herbst wurde wieder ein großer Erfolg dank des Einsatzes von Herma Diener, Heidi Groth, Bernd Bahr und Dr. Steinhoff.

Eine sportliche Erfolgsmeldung aus dem Jahre 1984:

Die Seniorinnen spielen in der Hallensaison 1984/1985 in der Landesliga. Willi Schmidt, seit 1982 Sportwart, meinte dazu:

„Die Seniorinnen sind das Aushängeschild des Tennisclubs.“

Die Mitgliederzahlen stiegen inzwischen auf 320.

Auf der Hauptversammlung im März 1985 wurde Beate Hug für 25 Jahre Vorstandsarbeit geehrt. Volker Johann sprach von einer bemerkenswerten Leistung, 25 Jahre ununterbrochen die Kasse des Tennisclubs zu führen.

Die Hallengiebel standen zur Erneuerung an. Die Kurverwaltung signalisierte Unterstützung. Das A-Klassenturnier heißt inzwischen Thilo-Diedrichsen-Gedächtnis-Turnier. Thilo Diedrichsen, ein junger sympathischer Teilnehmer des Turniers, war tödlich verunglückt. Seine Eltern stifteten zur Erinnerung einen Wanderpokal sowie eine Geldsumme. Das Turnier meldete für 1985 die Teilnahme von 59 Herren und 26 Damen.

Ein Jahr später konnte Volker Johann auf der Mitgliederversammlung eine Reihe von Ehrungen vornehmen. Die silberne Ehrennadel für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Franz Hosek, Inge Schröder und Ursula Sievek.

Uwe Jochims erhielt die Nadel für 15 Jahre Vorstandsarbeit.

Die Plätze 1 und 2 erhielten den Canada-Ten Belag. Die Vorteile: wasserschluckend, pflegeleicht und Verlängerung der Außenspielzeit. 46.000,-- DM Eigenmittel waren dafür erforderlich.

ihn an die Mosel. Sein Nachfolger wurde Hans-Hermann Kolz.

Die Sparschränke im Clubhaus wurden das Opfer von Einbrechern, daraufhin wurden Schutzgitter für die Fenster und eine Sicherheitstür für den Treppenaufgang angefertigt.

Der Tennisball anlässlich des 60. Geburtstages des TCB mit einem clubeigenen Ballett, den Marner „Plattfööt“, der Fliegergruppe Kronshagen und einer großen Tombola wurde zum gesellschaftlichen Höhepunkt des Jahres.

Im darauf folgenden Jahr kann Volker Johann ein weiteres Ansteigen der Mitgliederzahlen verkünden. Es sind jetzt 330.

Mit Unterstützung der Kurverwaltung wurden die Giebel der Tennishalle erneuert. Es erfolgte die Anschaffung einer Doppelgarage. Davon wurde eine an die Familie Gumz vermietet, die das alte Clubhaus bewohnte, die zweite dient als Abstellraum.

Das Nordseebad Büssum feierte 1987 sein 150-jähriges „Bad“ Jubiläum. Der Tennisclub beteiligte sich daran mit einem lustigen „Jubiläumsturnier“ in „alter“ Tenniskleidung. Im Herbst des Jahres berichtete die Büssumer Nachrichten wieder von einem „tollen“ Ball, diesmal mit „Rock´n Roll Darbietungen frei nach dem Motto „Erlaubt ist, was die Dame überlebt.“ Das bewährte Team Bahr, Diener, Groth und Dr. Steinhoff sorgten einmal mehr für ein gelungenes Fest.

In der Büssumer Nachrichten vom 29.03.1988 finden wir dann allerdings einige negative Meldungen

„Frustration über geringe Beteiligung an der Hauptversammlung“ und „Misere: Tennisclub weiter ohne Jugendwart“ .“ Willi Schmidt übernahm das Amt kommissarisch neben seinem Amt als Sportwart.

Durch einen „Überschallknall“ waren an der Halle Schäden in Höhe von 20.000,-- DM entstanden. Die Schadensregulierung mit dem Bund erfolgte durch die Kurverwaltung. Der geplante Arbeitseinsatz hat sich nicht bewährt, es sollten eigentlich von jedem aktiven Spieler 3 Stunden abgeleistet ,ersatzweise 45,-- DM gezahlt werden. Die Organisation erwies sich als zu schwierig. Auf der Mitgliederversammlung im nächsten Jahr wurde statt dessen die Beitragsordnung verändert. Es tritt eine leichte Erhöhung der Beiträge ein, für freiwilligen Arbeitseinsatz soll eine Vergütung gezahlt werden.

Positiv berichtet wurde über die zwei Kurgastturniere und das A-Klassen-Turnier.

1989

Die Mitgliederzahl verringerte sich von 324 auf 306. Auf der Mitgliederversammlung Im April 1989 wurden Antje Jochims, Carsten Dose und Volker Johann mit der silbernen Ehrennadel ausgezeichnet. Bei den Wahlen erfolgte auf fast allen Positionen Wiederwahl bis auf den Technikwart. Den Posten übernahm H.G. Jasper. Bestätigt wurden die auf der Jahreshauptversammlung gewählten Jugendwarte Willi Schmidt und Heidi Groth. Nach einem erneuten Einbruch in das Clubhaus wurde beschlossen, Bewegungsmelder zu installieren.

Das Thilo-Dietrichsen-Gedächtnis-Turnier, das in diesem Jahr zum 5. Mal stattfand, verzeichnete 52 Meldungen bei den Herren und leider nur 10 bei den Damen.

Auch in diesem Jahr wurde im Oktober ein Tennisball veranstaltet. Der stellvertretende Vorsitzende Heinrich Groth freute sich in seiner Begrüßungsansprache über die große Zahl Er jugendlichen Gäste. Die zwei engagierten Tanzpaare waren laut Büssumer Nachrichten vom 10.10.1989 „ein Glücksgriff.“

Hervorgehoben wurde der besonders harmonische Ablauf des Festes.

Auch 1990 gab es einen leichten Rückgang bei den Mitgliederzahlen auf nunmehr 296. Auf der Mitgliederversammlung ehrte der Vorsitzende Beate Hug für ihre 30-jährige Tätigkeit als Kassenwartin.

Willi Schmidt trat nach 8 Jahren als 1. Sportwart zurück. Es war zunächst niemand bereit, dieses Amt zu übernehmen. Volker Johann machte seine eigene Wiederwahl von der Besetzung des Sportwartpostens abhängig. Nach einigem Überlegen und einer Sitzungsunterbrechung stellten sich Herma Diener und Ingrid Mohr gemeinsam für das Amt zur Verfügung. Bei den Clubmeisterschaften gab es in diesem Jahr keine Pokale mehr, sondern sehr schöne, große und kleine, weiße Handtücher mit eingesticktem roten TCB und der Jahreszahl. Etwas später gab es auch einmal einen Fehldruck: statt des TCB stand auf den Handtüchern TBC !

Am 1. Oktober fand ein Platzwartwechsel statt. Auf Herrn Gumz folgte Jürgen Möller. Das Jahr der Wiedervereinigung ging auch am TC nicht spurlos vorüber. Es fand ein Nachtturnier als „Wiedervereinigungsturnier“ statt.

1991

Der Vorsitzende zeichnete Frau Steenholdt-Schütt und Frau Biehl-Ludwig mit der silbernen Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft aus. Volker Johann wurde für 10 Jahre Vorstandsarbeit geehrt.

Auf der Sportlerehrung durch die Gemeinde Büsum erhielten die Landesligamannschaften der Seniorinnen und der Senioren Urkunden und Medaillen.

Aus Ersparnisgründen wurde die Frühjahrsinstandsetzung der Plätze nicht einer Firma übertragen, sondern Platzwart Jürgen Möller übernahm diese Aufgabe zusammen mit einigen Helfern aus den Reihen der Mitglieder.

Die Leitung des A-Klassen-Turniers blieb weiter in den bewährten Händen von Willi Schmidt. Die beteiligten Spieler lobten vor allem die gute familiäre Atmosphäre dieses Turniers in Büsum. Nach gut 7 Jahren gab Ingrid Hornberger die Bewirtschaftung des Clubhauses auf. Volker Johann sagte dazu:

„Damit ging eine Ära unserer Clubgeschichte zu Ende.“

Ingrid Hornberger hat viel für das Clubleben und die Gemeinschaft im Clubhaus getan. Die Nachfolge trat Ewald Sitz an.

Am 27.02.1992 verstarb der langjährige 2. Vorsitzende (seit 1981) des Tennisclubs Heinrich Groth. Sein Tod hinterließ eine schmerzhaft Lücke.

Nachruf !!!

*Auf der Mitgliederversammlung im März 1992 erfolgte noch keine Nachwahl. Herr Dr. Müller übernahm das Amt kommissarisch bis zur nächsten Wahl.
Ergebnis der Wahlen:*

1. Sportwartin
Schriftführer
Pressewartin
2. Jugendwartin

Herma Diener
Philipp Blas
Anita Paulsen
Astrid Schwanke (bestätigt)

Für 40 jährige Mitgliedschaft wurde Gitti Fuchs geehrt, auch des 80 jährigen Geburtstages von Karl-Heinz Fuchs wurde gedacht.

Das Kurgastturnier verzeichnete 64 Nennungen. Hier waren Edith Scholz aus Salzgitter und Sönke Iwersen erfolgreich.

Im September wurde zu Ehren des verstorbenen 2. Vorsitzenden ein Mixed-Turnier um den „Heinrich-Groth-Spezial-Cup“ ausgetragen. Diesen Wanderpokal gewannen Heidi Groth (Schwägerin des Verstorbenen) zusammen mit Karsten Brandt. Volker Johann würdigte bei der Siegerehrung vor allem die menschliche Wärme und die niemals erlahmende Vereinsarbeit von Heinrich Groth. Er habe es immer wieder verstanden, Sport, Geselligkeit und Kameradschaft miteinander zu verbinden. Er habe viel für den Verein getan als Sportler und als Mensch, er war der Mann des Ausgleichs und dadurch bei allen Clubmitgliedern beliebt und geachtet (Büsumer Nachrichten vom 21.09.1992).

Den Vorstand beschäftigten erneut zwei Einbrüche in das Clubhaus, auch das Heizungsproblem der Halle blieb ein Dauerthema.

Im November gab es einen zünftigen Preisskat und im Dezember eine Weihnachtsfeier mit gemeinsamem Singen.

1993 wurde Käthe Witt und Joachim Awiszus für 25 Jahre Clubzugehörigkeit ausgezeichnet. Zu den Wahlen:

Neuer 2. Vorsitzender

Dr. Müller

2. Sportwartin

Ingrid Mohr

Kassenwart

Beate Hug

Technikwart

H.G. Jasper

Jugendwarte

Astrid und Wolfgang Schwanke (bestätigt)

In diesem Jahr standen wieder 6 Plätze mit rotem Ziegelmehl zur Verfügung. Die Plätze mit dem grünen Belag hatten sich nicht bewährt, sie wurden von den Spielern nicht recht angenommen, vor allem aber waren sie nach der Wettspielordnung des TVSH den Ziegelmehlplätzen nicht gleichgestellt.

Die Reste des Canada-Ten-Belages konnten für 1.200,-- DM an den THC Bad Oldesloe verkauft werden. Die Umrüstung von Platz 1 und 2 kostete 1.700,-- DM.

Im Anschluss an das 2. Mixed-Turnier um den „Heinrich-Groth-Spezial-Cup“ wurde im Clubhaus ein kleines Fest veranstaltet. Seit 1991 gab es keinen großen Tennisball mehr.

1994

Auf der Mitgliederversammlung im März 1994 gedachten die Anwesenden des verstorbenen Hans Ohlen, dem ältesten Mitglied des Tennisclubs.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Uwe Jochims und Thomas Müllegger geehrt. Volker Johann erhielt den Dank für 10 Jahre Arbeit als 1. Vorsitzender.

In seinem Jahresbericht sprach Volker Johann von einem sehr ruhigen Jahr. Sorgen bereitet die Finanzlage des Vereins trotz Sparkurs und Zurückhaltung bei Investitionen. Die laufenden Kosten stiegen ständig und die Platzmieten gingen um 25 % zurück.

Im darauf folgenden Jahr kündigte die Kurverwaltung fristgerecht die Halle. Man bot sie dem TCB zum Kauf an. Der Pachtvertrag wurde um ein Jahr verlängert. Eine Kommission sollte zunächst den Zustand der Halle prüfen und sich Klarheit über anstehende Reparaturen v

Auf der Mitgliederversammlung 1995 erhoben sich die Anwesenden zu Ehren des verstorbenen Gerd Wenzel. Gerd Wenzel spielte, solange es ihm möglich war, sehr gern Tennis, fand sich auch regelmäßig zum Skat ein und war immer bereit, bei den Turnieren der Leitung unter die Arme zu greifen. 1982 spielte er in der Seniorenmannschaft zusammen mit Gerd Warnke, Gerd Hasse, Günter Iwersen, Dieter Voss, Karl-Heinz Grothus und Willi Schmidt.

Alice Meyer erhielt die silberne Clubnadel für 25-jährige Vereinszugehörigkeit.

Dem 1. Vorsitzenden wurde zur Bürgermeisterwahl gratuliert und der Dank für 15 Jahre Vorstandsarbeit ausgesprochen.

Wahlen:

2. Vorsitzender Bernd Bahr

2. Sportwart Rolf Gächje

Kassenwart Beate Hug

Technikwart Ewald Sitz

Jugendwartin Astrid Schwanke (bestätigt)

Bei den Punktspielen in der Halle spielten die Herren 45 in der Landesliga, der höchsten Spielklasse des Vereins und konnten sich dort behaupten.

In der Sommerpunkttrunde spielten die Damen 40 und auch die Herren 45 in der Verbandsliga.

Mannschaftsaufstellung der Damen:

Antje Jochims, Birgit Eckert, Monika Johann, Herma Diener, Gerhild Zeidler, Gisela Siemens, Heinke Iwersen, Dörte Wiedemann

Mannschaftsaufstellung der Herren 45:

David Yazdan-Baksh, Bernd Bahr, Hans Gustav Jasper, Volker Johann, Karsten Brandt, Dr. Müller, Manfred Mayer, Uwe Jochims.

1996 gab es zwei Geburtstagskinder, die mit einem Blumenstrauß geehrt wurden.

Zum einen Ilse Steenholdt-Schütt, die mit 80 Jahren immer noch aktiv Tennis spielte, und Gitti Fuchs, die 70 Jahre alt wurde.

Die Wahlen:

1. Vorsitzender Volker Johann

2. Vorsitzender Günther von Garrel

Schriftführer Philipp Blas

Pressewart Hans Torben Kröger

2. Jugendwart Wolfgang Schwanke (bestätigt)

Willi Schmidt, der seit 1982 das a-Klassen-Turnier souverän geleitet hat, legte dieses Amt nieder. Setzte sich aber sehr für die Erhaltung dieses Turniers ein. Zum 70. Geburtstag des Tennisclubs in diesem Jahr machte sich der Club ein Riesengeschenk. Er erwarb von der Kurverwaltung die Tennishalle und die Außenplätze. Dazu fand im Juni eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Einziger Tagesordnungspunkt: „Erwerb der Halle von der Gemeinde Büsum.“

Die einstimmige Entscheidung lautete: „Der Club nimmt das Angebot der Kurverwaltung an, Tennishalle und Außenanlagen am Spatzenweg rückwirkend zum 1. Mai für 150.000,-- DM zu kaufen.“ Zur Finanzierung wurde ein Darlehen bei der Sparkasse Büsum aufgenommen. Damit war der Club nun Herr auf eigener Anlage mit 2 Hallen- und 6 Außenplätzen.

Mit Ablauf des Jahres gab Ewald Sitz die Bewirtschaftung des Clubhauses auf. Nachfolger wurden Elisabeth und Philip Jantzen. Hans Hermann Kolz wurde vom Club für seine 10-jährige Tätigkeit als Trainer geehrt.

Im Jahr 1997 werden mit der Ehrennadel ausgezeichnet:

Ingrid Mohr, Anne Dethlefs und Dr. Reimer Groth für 25 Jahre Mitgliedschaft.

Philipp Blas erhielt für 10 Jahre Vorstandsarbeit einen Blumenstrauß.

Wahlen:

2. Vorsitzender Bernd Bahr

Geschichte des Tennisclubs und wies dabei auch auf das bevorstehende 75-jährige Jubiläum im Jahre 2001 hin.

Die Jugendversammlung wählte Swanhilt Möbius-Staats und Angela Groß-Thießen zu ihren Jugendwartinnen, die von der Mitgliederversammlung bestätigt wurden. Ingrid Mohr und Evi Völm wurden Sportwartinnen. Am 01.10.2000 feierte Jürgen Möller sein 10-jähriges Dienstjubiläum als Platzwart auf der Anlage des TCB.

Die Mitglieder hatten eine Sammelaktion gestartet, um sich bei Jürgen Möller für seinen unermüdlichen Einsatz zu bedanken.

Foto Möller !!

Volker Johann betonte in seiner Rede während einer kleinen Feier, dass der Club mit Jürgen Möller einen guten Griff getan habe. Außenplätze, Außenanlagen, Tennishalle und Pflegegeräte sind bei ihm in besten Händen. Hervorzuheben sind auch seine unbedingte Zuverlässigkeit und Sorgfalt bei der Pflege der Einrichtungen. Vorbildlich ist sein Umgang mit den Mitgliedern des TC Büsum und sein gutes Verhältnis zu den Gästen und Turniersportlern. Jürgen Möller bedankte sich für die Glückwünsche und äußerte die Hoffnung, mindestens bis zur Rente dem TC Rot-Weiß Büsum dienen und helfen zu können.

Das Jubiläumsjahr 2001

Der amtierende Vorstand:

- | | |
|------------------------|----------------------|
| <i>1. Vorsitzender</i> | <i>Volker Johann</i> |
| <i>2. Vorsitzender</i> | <i>Bernd Bahr</i> |
| <i>1. Sportwartin</i> | <i>Ingrid Mohr</i> |

<i>2. Sportwartin</i>	<i>Evi Völlm</i>
<i>1. Jugendwartin</i>	<i>Swanhilt Möbius-Staats</i>
<i>2. Jugendwartin</i>	<i>Angela Groß-Thießen</i>
<i>Kassenwart</i>	<i>Andreas Peters</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>Philipp Blas</i>
<i>Technikwart</i>	<i>Ewald Sitz</i>
<i>Pressewartin</i>	<i>Dörte Wiedemann</i>

In diesem Jahr wurden für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt:

Björn Awiszus, Hartmut Lehmann, Andreas Mohr, Fred Meyer, Horst Pöhler und Wolf-Dieter Schuldt.

Leider kann auch in diesem Jahr die Erneuerung des Hallenbodens nicht durchgeführt werden. Es liegt dafür ein Angebot in Höhe von rund 50.000,-- DM vor. Die Finanzlage des Tennisclubs lässt es jedoch nicht zu, so dass nur die größten Schäden ausgebessert werden können. Das alte Clubhaus ist wieder vermietet, dort ist das Ehepaar Bootsmann eingezogen. Auf der Mitgliederversammlung erklärten sich eine Reihe von aktiven Spielern bereit, eine Patenschaft für einen Jugendlichen zu übernehmen, um ihnen Spielpraxis zu vermitteln. Die Zahl der jugendlichen Mitglieder liegt zur Zeit bei 84.

Der Festausschuss für die Vorbereitung des Jubiläums besteht aus Ewald Sitz, Swanhilt Möbius-Staats, Birgit Wagner und Rolf Gähje.

Die Turniere in diesem Jahr standen unter einem unglücklichen Stern. Das von Ingrid Mohr geplante Kurgastturnier fiel wegen Mangel an Beteiligung aus uns Rolf Gähje, der das A-Klassen-Turnier vorbereitete, musste den wenigen Teilnehmern, die sich gemeldet hatten, eine Absage erteilen.

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen:

<i>1948</i>	<i>29</i>	<i>1982</i>	<i>270</i>	<i>1995</i>	<i>291</i>
<i>1953</i>	<i>55</i>	<i>1986</i>	<i>326</i>	<i>1996</i>	<i>282</i>
<i>1961</i>	<i>45</i>	<i>1987</i>	<i>330</i>	<i>1997</i>	<i>295</i>
<i>1962</i>	<i>84</i>	<i>1988</i>	<i>324</i>	<i>1998</i>	<i>275</i>
<i>1963</i>	<i>88</i>	<i>1989</i>	<i>306</i>	<i>1999</i>	<i>270</i>
<i>1965</i>	<i>100</i>	<i>1990</i>	<i>296</i>	<i>2000</i>	<i>259</i>
<i>1968</i>	<i>90</i>	<i>1991</i>	<i>283</i>	<i>2001</i>	<i>267</i>
<i>1969</i>	<i>101</i>	<i>1992</i>	<i>295</i>		
<i>1976</i>	<i>200</i>	<i>1993</i>	<i>300</i>		
<i>1977</i>	<i>216</i>	<i>1994</i>	<i>290</i>		

Übersicht der Vorsitzenden:

<i>Hugo Ehrich</i>	<i>1926 – 1929</i>
<i>Sebastian Müllegger</i>	<i>1929 - 1933</i>
<i>Wilhelm Rave</i>	<i>1933 – 1936</i>
<i>Georg Johannsen</i>	<i>1936 – 1939</i>
<i>Hans Furch</i>	<i>1948 – 1953</i>
<i>Ernst-Heinrich Dethlefs</i>	<i>1953 – 1980</i>
<i>Uwe Wittmaack</i>	<i>1981 – 1984</i>























